

FREITAG, 25. FEBRUAR GEBURTSTAG VON KARL MAY

von Tanja Hebenstreit und Christiane Toyka-Seid

Mittlerweile sind die Helden Karl Mays etwas aus der Mode gekommen. Trotzdem kennen noch viele Menschen die Abenteuer von Old Shatterhand, **Winnetou**, Kara Ben Nemsis und all den anderen Helden aus den beliebten Reiseerzählungen. Bis heute zählt May zu einem der meistgelesenen deutschen Schriftsteller, in dessen Geschichten immer das Gute siegt.

Flucht aus dem Alltag

Karl May wurde heute vor 180 Jahren, am 25. Februar 1842, als Carl Friedrich May in Ernstthal (Sachsen) geboren. Der Vater Heinrich August May war ein einfacher Webergeselle und die große **Familie** entsprechend arm. Dem Vater war es wichtig, dass seine Kinder in der Schule ordentlich lernten, wollte er doch, dass sie es einmal besser haben als er. Den Jungen versorgte er mit Büchern, die May abschreiben und auswendig lernen musste. Diese boten May eine Ausflucht aus der kargen und armseligen Alltagswelt.

Im Konflikt mit dem Gesetz

Nach der Schule beschloss May, Lehrer zu werden. Doch während seines Studiums kam er immer wieder mit dem **Gesetz** in **Konflikt**. Das erste Mal erwischte man ihn, wie er sechs Kerzen für den heimischen Christbaum entwenden wollte. Erst nach einem Gnadengesuch durfte er seine Lehrerausbildung fortsetzen. 1861 bestand May sein Lehrerexamen und bekam gleich eine Anstellung. Doch auch dieses Glück war nur von kurzer Dauer: May lieh sich ohne das Wissen seines Zimmergenossen eine Taschenuhr aus und wurde wegen Diebstahls zu einer sechswöchigen Freiheitsstrafe verurteilt. Unterrichten durfte er danach nicht mehr.

Eine erstaunliche Fantasie

In seiner Not machte May von seiner blühenden Fantasie Gebrauch, um Menschen zu betrügen oder sich ihr Vertrauen zu erschwindeln. Mehrmals musste er deswegen im Arbeitshaus oder im **Gefängnis** eine Strafe absitzen. Dort hatte er Gelegenheit zu lesen. Er liebte Reiseerzählungen, die in fremden und fernen Ländern spielten. Als May 1874 aus der Haft entlassen wurde, ging es endlich bergauf. May schrieb in Dresden als **Redakteur** zahlreiche Beiträge für Unterhaltungsblätter und das klappte so gut, dass er sich bereits 1878 als Schriftsteller selbstständig machte.

Winnetou, Old Shatterhand und Kara Ben Nemsi

Mays Abenteuererzählungen waren sehr beliebt. Und so entstanden in den folgenden Jahren Bücher am laufenden Band und Winnetou, Old Shatterhand oder Kara Ben Nemsi erblickten das Licht der Welt. Die Abenteuer seiner Helden erzählte May in der Ich-Form. So glaubten viele seiner Leser, dass er sich das alles nicht nur ausgedacht, sondern wirklich erlebt hätte oder zumindest schon die Länder bereist hätte, die er so ausführlich beschrieb. Entsprechend feierte man May als großen Helden und lud ihn zu vielen Empfängen der feinen **Gesellschaft** ein. Sein Erfolg brachte May aber auch Neider ein und in der **Presse** warf man ihm seine problematische Vergangenheit vor.

Späte Reisen

1899/1900 reiste May das erste Mal in den Orient und konnte sich nun all jene Schauplätze anschauen, die er zuvor in seinen Büchern beschrieben hatte. 1908 stand Mays letzte größere Reise an: Sechs Wochen lang erkundete er die **Heimat** des Häuptlings Winnetou. Am 30. März 1912 starb Karl May infolge einer Lungenerkrankung. Man setzte ihn in Radebeul bei. Dort finden noch heute jährlich die Karl-May-Festtage statt, die an den Urheber der tollen Abenteuer erinnern.